

Neuer Studiengang für Verwaltungsinformatik

Das berufsbegleitende Informatikstudium ist für zukünftige IT-Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung gedacht. Der Bedarf ist groß, eine Pensionierungswelle steht bevor.

HOF. Mit dem Master-Studiengang Verwaltungsinformatik startet im Sommersemester 2024 ein bayernweit einmaliger Studiengang an der Hochschule Hof. Dieser richtet sich primär an die Absolventinnen und Absolventen des Verwaltungsinformatik-Diplom-Studiengangs und qualifiziert diese für Führungs- und Fachspezialistentätigkeiten im Bereich der öffentlichen Verwaltung. „Damit leistet die Hochschule Hof ihren Beitrag, um dem durch die Pensionierungswelle im Öffentlichen Dienst und durch die Digitalisierung immer größeren Bedarf an IT-Führungskräften in diesem Bereich zu begegnen“, heißt es in einer Mitteilung.

Gleichermaßen werde den Verwaltungs-

informatik-Diplom-Absolventen die einmalige Möglichkeit geboten, perfekt auf die spätere Tätigkeit zugeschnittene Kompetenzen zu erwerben und die Grundlage für einen wichtigen nächsten Karriereschritt zu legen, betont Studiengangleiter Walter Kern.

Der Studiengang sei auch an Interessenten aus anderen Bundesländern – samt Bund – adressiert und auch für Studierende aus anderen Informatik-Studiengängen – wie zum Beispiel aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik (Bachelor) – offen.

— **Die Ausgangslage** Die Hochschule Hof bietet seit vielen Jahren gemeinsam mit der benachbarten Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) den bayernweit einmaligen dualen Diplomstudiengang Verwaltungsinformatik an. Das dreijährige Studium ist thematisch im Schnittfeld von angewandter Informatik und Verwaltungswissenschaft angesiedelt und bereitet auf ein vielfältiges Tätigkeitsfeld im Bereich der öffentlichen Verwaltung vor.

Diplom-Verwaltungsinformatikerinnen und -informatiker können beispielsweise in

den Bereichen Anforderungsanalyse, Software-Entwurf, Software-Architektur und -Test tätig werden. Um eine optimale Vorbereitung für das künftige Tätigkeitsfeld zu schaffen, wird das von beiden Hochschulen getragene Studium durch intensive Praxisphasen während der Semesterferien flankiert. Aufnehmende Behörden sind insbesondere Entwicklungsabteilungen und Rechenzentren des Freistaates Bayern.



Foto: privat

„Der Studiengang wird auch komplett virtuell angeboten.“

Walter Kern
Studiengangleiter

— **Bedarf an Führungskräften** Ungeachtet des Erfolgs des Verwaltungsinformatik-Diplomstudiengangs fehlte bisher ein aufbauendes Masterstudium. „Dies ist problematisch“, erklärt die Hochschule. Der Mangel an Führungskräften sei akut. Gleichzeitig wachse der Personalbedarf an Verwaltungsinformatikerinnen

und -informatikern generell immer stärker, bedingt durch die Pensionierungswelle im öffentlichen Dienst in den nächsten zehn Jahren und auch durch die Digitalisierung.

Aus diesem Grund akquirieren Behörden Mitarbeitende für Stellen der vierten Qualifikationsebene im Informatik-Bereich derzeit notgedrungen teils aus der Privatwirtschaft, die jedoch meist über kein verwaltungswissenschaftliches Wissen verfügen.

— **Der neue Studiengang** Der neue geschaffene Master-Studiengang Verwaltungsinformatik biete Lösungen für diese Probleme. „Er vermittelt eine Vielzahl von Qualifikationen, um seine Absolventinnen und Absolventen optimal für den Einstieg in die 4. Qualifikationsebene des technischen Verwaltungsdienstes vorbereiten.“ Da Diplom-Verwaltungsinformatikerinnen und -informatiker unmittelbar mit Abschluss ihres Studiums in den Ausbildungsbehörden tätig werden, wird der Master Verwaltungsinformatik berufsbegleitend angeboten, mit Vorlesungen am Freitag und Samstag sowie zeitlich frei einteilbaren VHB-Module.

— **Bedarf an Führungskräften** Ungeachtet des Erfolgs des Verwaltungsinformatik-Diplomstudiengangs fehlte bisher ein aufbauendes Masterstudium. „Dies ist problematisch“, erklärt die Hochschule. Der Mangel an Führungskräften sei akut. Gleichzeitig wachse der Personalbedarf an Verwaltungsinformatikerinnen

Aufgrund der auf ganz Bayern und darüber hinaus verteilten Zielgruppe werde der Studiengang zudem komplett virtuell angeboten. Dabei kommen bewährte Lösungen wie Zoom, Moodle und spezielle im Informatik-Bereich etablierte Cloud-Entwicklungsumgebungen wie Stackblitz zum Einsatz. Durch Module wie beispielsweise KI und Data Science in der öffentlichen Verwaltung werde ein breites Spektrum abgedeckt. Es gebe zudem breiten Spielraum, um sich genau auf die Inhalte zu spezialisieren, die im eigenen Interessens- oder Tätigkeitsschwerpunkt liegen.

— **Anmeldung ab November 2023** Der Master-Studiengang Verwaltungsinformatik startet im Sommersemester 2024. Für den neuen Studiengang bewerben kann man sich ab November 2023.

→ Weitere Informationen finden sich im Internet unter: <https://www.hof-university.de/studium/studiengaenge-und-weiterbildungs-programme/studiengaenge/verwaltungsinformatik-msc.html>